

Jugend-Skitage in Davos

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-635449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aufmarsch der grossen Schülerschar zu den Startplätzen

Jugend-Skitag in Davos

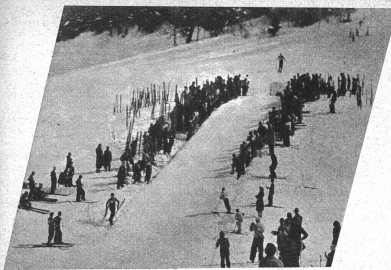
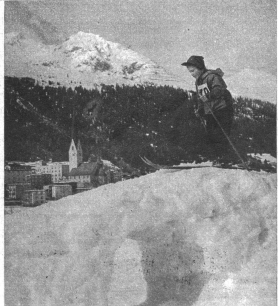


Oben: Mit Startfieber warten die Jüngsten, bis sie an die Reihe kommen • Unten links: Im Schuss gehts durchs Schneefeld • Unten Mitte: Nur keine Angst! • Unten rechts: Beim Hindernislauf geht es auch über eine Scheitel



Am Start zum Hindernislauf

Der Langlauf wird nur von den älteren Jahrgängen bestritten und verlangt von ihnen schon einige Ausdauer



Oben: Die Bubenschanze am Belgen. Hier haben schon die bekannten Springer Prager, Demomels, Keller, Döschel und andere ihre erste Sprungkonkurrenz bestanden • Kreis: Ein zukünftiger Champion • Rechts: Ein flatter 25-Meter-Sprung

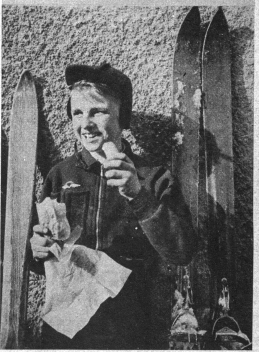


Was für St. Gallen das Kinderfest, für Zürich das Knabenschützen, ist für Davos in allerdings bescheidenere Form der Jugendskitag, der alljährlich gegen das Ende des Winters stattfindet. An diesem Grosskampftag messen fast 300 Buben und Mädchen ihr Können in Abfahrt, Slalom, Langlauf, Hindernislauf und Springen und das Ganze klappt unter Assistenten von einem halben Hundert Funktionären stets ausgezeichnet.

Den Reigen der Wettkämpfe eröffnen die Langläufer, die an Zahl gegenüber früher etwas zurückgegangen sind, was sehr schade ist, denn nach wie vor ist der Langlauf die herrlichste aller Ski-Disziplinen. Im Abfahrtslauf wird von vielen Teilnehmern etwas allzufröhlich die Hänge herunter gestochen, und so gibt es eine ganze Anzahl Stürze, die wertvolle Zeit kosten. Abfahrtsrennen heissen eben nicht nur schmerzgerade den Hang hinunterstehen, sondern die Fahrt soweit bremsen, dass man die Herrschaft über die Bretter nicht verliert und die Richtung noch ändern kann. Nicht weniger macht der Slalomhang manchem Teilnehmer zu schaffen. Natürlich spielt dabei nicht nur die Technik, sondern auch die Ausrüstung eine grosse Rolle. Nicht jeder Bub und jedes Mädchen hat erstklassige Stahlskanten und rennensässige Bindung, was dann manchen Abwehrer zur Folge hat. Aber gefahren wird trotzdem mit grossem Einsatz und viel Begeisterung.

Der Abschluss bildet das Springen, das von drei Kampfrichtern im Lilttempo abgewertet und gewertet wird. Nicht allein die Weite, auch die Haltung ist massgebend. Sehr rasch muss auch das Rechnungsbüro arbeiten, damit man um 5 Uhr zur Preisverteilung schreiten und dank der vielen Scheckungen einen recht imposanten Gabentisch an das junge Skivolk verteilen kann. Dieses hat sich inzwischen mit einer ausgezeichneten Siedwurst neu gestärkt und begrüsst die Sieger und weitem Gewinner mit Hurongebüll.

Der Abschluss bildet das Springen, das von drei Kampfrichtern im Lilttempo abgewertet und gewertet wird. Nicht allein die Weite, auch die Haltung ist massgebend. Sehr rasch muss auch das Rechnungsbüro arbeiten, damit man um 5 Uhr zur Preisverteilung schreiten und dank der vielen Scheckungen einen recht imposanten Gabentisch an das junge Skivolk verteilen kann. Dieses hat sich inzwischen mit einer ausgezeichneten Siedwurst neu gestärkt und begrüsst die Sieger und weitem Gewinner mit Hurongebüll.



Oben: Nach Beendigung der Wettkämpfe erhält jeder Teilnehmer die traditionelle Bratwurst, die mit Hochgenuss verspeist wird • Links: Die Preisverteilung vor dem Schulhaus bildet den Abschluss des Festchens